

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Vermittlung zwischen Abschlüssen und Rändern

1. Während innerhalb der allgemeinen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ Abschlüsse einen eigenen kategorialen Status (E) haben, haben sie keinen solchen innerhalb der von Bense eingeführten Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), obwohl die Zeichenrelation von Bense (1979, S. 53 u. 67) durch Selbstenthaltung im ebenfalls triadisch fungierenden Interpretantenbezug kategoriethoretisch definiert wurde. Dagegen haben die in Toth (2016a, b) untersuchten Ränder Systemcharakter, d.h. sie werden, genauso wie die $S \subset S^*$, raumsemiotisch iconisch repräsentiert. Im folgenden wird daher eine ontische Vermittlungsrelation zwischen Abschlüssen und Rändern vorgeschlagen.

2.1. Abschlüsse



Rue Montgolfier, Paris

2.2. Vermittlung zwischen Abschlüssen und Rändern

2.2.1. $R \subset E$



Rue des Minimes, Paris

2.2.2. $E \subset R$



Rue Payenne, Paris

2.3. Ränder



Rue de l'Arsenal, Paris

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Randsysteme und Systemränder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Abschlußsysteme und Systemabschlüsse. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

5.2.2016